

<p>OIKOCREDIT AUSTRIA PROTOKOLL DER 22. GENERALVERSAMMLUNG VOM 19. APRIL 2013</p>

Ort: Raiffeisenlandesbank NÖ/Wien
F.-W. Raiffeisen Platz 1, 1020 Wien
Zeit: 17.00 Uhr bis 19.15 Uhr

1. Einstimmung

Günter Lenhart begrüßt um 17:00 Uhr die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass gemäß § 9 (7) der Statuten für die Beschlussfähigkeit die Anwesenheit der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder notwendig ist. Da dies nicht der Fall ist, vertagt er den Beginn um 15 Minuten. Während dieser Zeitspanne wird ein Interview im ORF über Oikocredit gezeigt.

2. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:15 Uhr beginnt somit die 22. Generalversammlung. Peter Püspök begrüßt die 94 anwesenden Vereinsmitglieder, wobei er sich freut, viele bekannte Gesichter von langjährigen Mitgliedern zu sehen, aber auch die im Jahr 2012 neu hinzugekommenen Mitglieder sind herzlich willkommen und er dankt allen für ihr Vertrauen und ihre Anteilnahme an Oikocredit.

Besonders begrüßt er die Präsidentin von Oikocredit International Salome Sengani aus Südafrika und den seit 1.1.2013 neu im Amt befindlichen Geschäftsführer von Oikocredit International, den Iren David Woods.

Weiters begrüßt er den anwesenden Vertreter der KPMG, Mag. Georg Blazek. Er spricht seinen Dank an die Raiffeisenlandesbank NÖ/Wien für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und der Infrastruktur aus.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Gegen die Änderung des TOP 10. In Wahlen in den Vorstand gibt es keine Einwände. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der 21. Generalversammlung vom 20. April 2012

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung ist auf der Homepage von Oikocredit einzusehen und wurde zusätzlich jedem Teilnehmer auf seinem Sitz aufgelegt. Es wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt

5. Jahresbericht 2012 und Ausblick 2013

Peter Püspök beginnt mit dem Leitspruch für 2012 „Vertrauen stärkt“, der in diesem Jahr wieder zu großen Zuwächsen an Mitgliedern und an Anteilskapital führte.

In der außergewöhnlich gut besuchten Pressekonferenz am Vortag und in vielen Einzelinterviews mit David Woods und Salome Sengani spiegelte sich das große Interesse an der Arbeit von Oikocredit wider.

Ende 2012 waren 3.462 Mitglieder zu verzeichnen (Steigerung 2012 rd. 26 %), das Anteilskapital betrug 42,055 Mio. EURO (Steigerung 2012 rd. 34 %). Das durchschnittliche Anteilskapital je Mitglied beträgt 12.148 EURO. Das zusätzliche Anteilskapital im Jahr 2012 kam zu 45 % von bestehenden Mitgliedern und zu 55 % von Neumitgliedern.

Anteil an diesem Erfolg hat die Pressearbeit mit Pressereisen nach Nicaragua und Philippinen, Pressekonferenzen, Exklusivinterviews und Beiträge in Lokal- und Regionalmedien und die vielen Vortragsveranstaltungen von ehrenamtlichen MultiplikatorInnen und RepräsentatInnen, sowie von VorstandskollegInnen und MitarbeiterInnen des Wiener Büros. Auch die Plakatkampagne, die mit Hilfe sozial engagierten Kooperationspartnern wie DDB, Epamedia und Gewista kostengünstig möglich war, hat zu der guten Entwicklung wesentlich beigetragen.

Er geht weiters auf die regionale Präsenz ein und erläutert die regionale Verteilung des Anteilskapitals, welche noch immer stark auf Ostösterreich ausgerichtet ist. Aber Erfolge in Salzburg lassen hoffen.

79 Veranstaltungen mit über 2.600 TeilnehmerInnen fanden statt, die monatlichen Infoabende sind sehr gut besucht.

All dies ist nur mit einem hervorragenden Team im Büro am Möllwaldplatz möglich, dem Püspök bei dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit ausspricht.

Die vorliegenden Zahlen des ersten Quartals 2013 sind sehr zufriedenstellend (3.718 Mitglieder und 47,5 Mio EURO Anteilskapital). Aller Voraussicht ist wieder mit einem guten Gesamtjahr 2013 zu rechnen.

Ein mittelfristiges Ziel schwebt ihm vor – ein Promille der Österreicher werden Mitglieder bei Oikocredit – das wären 8.000 Mitglieder.

Püspök stellt die Präsidentin Salome Sengani vor, sie ist seit Juni 2012 Vorstandsvorsitzende von Oikocredit International und kann auf Erfahrungen im Bankwesen und in der Entwicklungszusammenarbeit zurückgreifen.

Sengani geht in ihren Ausführungen auf die professionelle Arbeit des österreichischen Förderkreises ein, den sie erstmals direkt kennengelernt hat. Einige Mitglieder des Vorstandes wie G. Novy und R. Wychera kennt sie aus früheren Zeiten und sie dankt ihnen für den Aufbau des Förderkreises. Sie gratuliert dem gesamten Vorstand für die engagierte Arbeit und die hervorragenden Ergebnisse.

Den anwesenden Mitgliedern dankt sie dafür, dass sie mit ihren Mitteln den ärmeren Personen im Süden helfen, besser zu leben.

David Woods ist seit 1.1.2013 Geschäftsführer von Oikocredit International in Amersfoort. Er ist Harvard Absolvent und hat langjährige Erfahrung im internationalen Finanzwesen und der Leitung multikultureller Teams.

Er beginnt seine Ausführungen mit dem Dank für die gute Aufnahme in Österreich und das vielfältige Interesse bei der Pressekonferenz und den Interviews mit Journalisten.

Er ist stolz, bei Oikocredit zu arbeiten und dankt den Mitgliedern für das viele Geld, welches das kleine Land Österreich aufbringt.

In Amersfoort hat er Consultingfirmen engagiert, um die Organisation, die Zusammenarbeit zwischen der Zentrale, den Förderkreisen und den örtlichen Organisationen zu überprüfen.

Im zweiten Halbjahr werden die Ergebnisse besprochen, wobei vier Gruppen die verschiedenen Strategien behandeln. Erste Ergebnisse sollen im November vorliegen.

Oikocredit reagiert damit auf die diversen Änderungen, die im Lauf der Zeit bei den Mikrokrediten eingetreten sind. So wird mehr in Afrika zu investieren sein und die verstärkte Ansprache von Jugendlichen zur Mithilfe ist Ziel von neuen Entwicklungen. Gleichbleiben soll die Tatsache, dass Oikocredit die höchsten sozialen Standards bei Mikrokrediten weltweit hat.

Püspök dankt für die Ausführungen der beiden Gäste und ist sicher, dass die neue Arbeit Früchte bringen wird.

6. Bericht der Kassierin, Rechnungsabschluss 2012

Marion Fercher dankt für die gute und intensive Arbeit des Büropersonals, die es erst ermöglicht, dass sie die Tätigkeit der Kassierin von Kärnten aus erledigen kann.

Der Jahresabschluss 2012 liegt mit 313.838 EURO um etwa 20 % über dem genehmigten Plan. Dies ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass zusätzliche 50.000,- EURO aus Amersfoort für Marketing zur Verfügung gestellt wurden. Bei den Aufwänden war eine Erhöhung gegenüber dem Plan bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei den Reisekosten und bei den Personalkosten zu verzeichnen. Trotzdem ist sie sehr zufrieden, dass die Auflösung der Rücklagen mit 14.368 EURO geringer ausfällt, als im Plan vorausgesehen.

Da es keine Wortmeldungen gibt, leitet sie zum nächsten Tagesordnungspunkt über und begrüßt Mag. Blazek von der KPMG.

7. Bericht der Rechnungsprüfer

Mag. Blazek berichtet, dass die Prüfung für das Rechnungsjahr 2012 wieder in zwei Schritten durchgeführt wurde. Eine Vorprüfung im Dezember 2012 und die Hauptprüfung im Februar 2013.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Rechnungsabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31.12.2012 sowie der Ertragslage des Vereins für das Rechnungsjahr 2012.

Die Prüfung erstreckt sich auch auf die vereinsrechtliche Prüfung. Die Beträge wurden statutengemäß verwendet, Gebarungsmängel wurden nicht festgestellt.

Einige Exemplare des Prüfberichtes liegen im Vorraum zur Einsichtnahme auf.

Püspök dankt für den Bericht, die gute Arbeit der KPMG und das budgetfreundliche Honorar für die Abschlussprüfung.

8. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2012

Der von Dkfm. Dr. Vlcek gestellte Antrag zur Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2012 wird mit einer Enthaltung angenommen.

Peter Püspök bedankt sich namens des gesamten Vorstandes für diesen Vertrauensbeweis und ist überzeugt, dass mit voller Kraft weitergearbeitet wird. Er weist nochmals darauf hin, dass alle Vorstände ehrenamtlich tätig sind.

9. Wahl der Rechnungsprüfer

Püspök schlägt vor, die KPMG auch mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2013 zu beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Mag. Blazek bedankt sich für das Vertrauen.

10. Wahlen in den Vorstand

Püspök berichtet, dass die Vorstandsmitglieder Verena Bauer und Elmar Walter wegen Arbeitsüberlastung in ihrem angestammten Beruf den Wunsch geäußert haben, den Vorstand zu verlassen. Er dankt den beiden, die nicht anwesend sind, für ihre engagierte Tätigkeit und wünscht ihnen alles Gute

Laut Statuten besteht der Vorstand aus 12 Mitgliedern und so wird vorgeschlagen, die ausscheidenden Vorstände zu ersetzen. Püspök stellt die beiden Kandidaten vor.

Veronika Canaval – ehemalige Leiterin des Wirtschaftsressorts der Salzburger Nachrichten, seit 2012 im Vorstand der Oikocredit kooperiert, langjähriges Mitglied von Oikocredit.

Friedhelm Boschert – kommt aus Deutschland, seit 16 Jahren in Österreich. War schon als Student in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. CEO bei Volksbank International und vorher CEO der Ärztebank AG. Langjähriges Mitglied von Oikocredit.

Aufgrund einer Wortmeldung wird über die beiden Kandidaten getrennt abgestimmt.

Beide werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

11. Haushaltsplan / Budget 2013

Fercher erläutert das Budget, welches mit 344.000 EURO um rd. 10 % über dem Ergebnis für 2012 liegt. Die Mitgliedsbeiträge und die Zuschüsse aus Amersfoort werden aufgrund der Mitgliederentwicklung höher ausfallen.

Bei den Aufwänden ist eine Erhöhung bei Konferenzen und Tagungen veranschlagt, um die westlichen Bundesländer stärker einzubinden. Die Bürokosten steigen durch die notwendige IT-Umstellung, da ein neues Anteilsverwaltungsprogramm eingeführt wurde. Die Personalkosten sind für insgesamt für 5 Personen angesetzt (3 mal 40 Wochenstunden, 1 mal 30 Wochenstunden und 1 mal 25 Wochenstunden).

Lenhart ergänzt hierzu, dass auch zusätzlich sehr viel ehrenamtliche Tätigkeiten durchgeführt werden, was insbesondere bei Stoßzeiten sehr hilfreich ist.

Auf die Frage, warum die Reisekosten mehr als halbiert wurden erläutert Fercher, dass für 2013 nur eine Pressereise nach Bosnien geplant ist. Eine allfällige zweite Reise nach Afrika müsste von Amersfoort finanziert werden.

Fercher bemerkt abschließend, dass für 2013 keine Rücklagenauflösung geplant ist, somit laut Plan ausgeglichen budgetiert werden soll.

Der Haushaltsplan 2013 mit Erträgen und Aufwänden in Höhe von 344.000 EURO wird einstimmig angenommen.

12. Vertretung von Oikocredit Austria bei der Generalversammlung von Oikocredit International in Kambodscha

Püspök stellt den Antrag, Helmut Berg und Birgit Entner als offizielle Vertreter des Förderkreises zur Generalversammlung nach Kambodscha zu entsenden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

13. Allfälliges

In der folgenden Diskussion werden folgende Themen behandelt:

- Ausfallsraten betragen durchschnittlich 1,5 %, 2011 waren sie etwas höher.
- Die Zahlungen aus Amersfoort stammen aus dem Gesamtergebnis von Amersfoort International
- Die Schulung von Kreditnehmern war und ist Oikocredit immer ein Anliegen. Die schwedische Nationalkirche spendet einen erheblichen Betrag, der nur für diese Zwecke gewidmet ist.
- Die Verzinsung der Kredite kann sehr unterschiedlich ausfallen, je nach Inflation und örtlichen Gegebenheiten in den Ländern.
- Nach Schätzungen ist derzeit weltweit zwischen 20 und 30 Prozent des Bedarfes an Mikrokrediten gedeckt.
- Der Anteil von Mikrokrediten bei Oikocredit ist etwa mit 75 Prozent anzusetzen, den Rest stellen Projektfinanzierungen dar, vorwiegend in der Landwirtschaft.

Püspök bedankt sich nochmals für das erwiesene Vertrauen und die rege Teilnahme. Er weist auf das Buffet und die Möglichkeit zu weiteren Gesprächen hin.

f.d.R. Alfred Lauber, 26.4.2013